

24. Juni 2026

**Schriftliche Anfrage**

von Martin Busekros (Grüne)  
und Catalina Gajardo Hofmann (Grüne)

Die Stadt Zürich hat zum Ziel, dass bis 2050 25 % der Siedlungsfläche von Bäumen beschattet sind. Dazu müssen noch viele Bäume gepflanzt werden, die sich an ihrem Standort so gut etablieren können, dass sie auch die entsprechenden Baumkronen entwickeln können. Die Pflanzung jüngerer Strassenbäume bietet dafür entscheidende Vorteile. Junge Bäume besitzen ein vitales Wurzelsystem, das sich am neuen Standort im schwierigen städtischen Boden wesentlich schneller etabliert und den Verpflanzungsschock im Vergleich zu älteren Grossbäumen erheblich minimiert. Bäume, die von klein auf in der Stadtgärtnerei herangezogen werden, sind bereits gut an das spezifische städtische Klima angepasst. Weiter können Baumschulist\*innen bei der Zucht aus Samen mit der Zeit besonders lokal angepasste Bäume züchten. Für die Pflanzung von Jungbäumen bräuchte es auch nicht gefühlt für jeden Baum ein Bauprojekt; diese könnten auf Restflächen schnell und günstig gepflanzt werden. Sollten sich am Standort Probleme ergeben, kann der Baum auch ohne grossen Aufwand verschoben oder auch entfernt werden.

Insgesamt bietet das Pflanzen von Jungbäumen gegenüber der aktuellen Praxis viele Vorteile.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:  
Fragen:

1. Was für Vor- und Nachteile sieht Grün Stadt Zürich (GSZ) in Bezug auf die Pflanzung von Jungbäumen.
2. Setzt GSZ bereits auf die Pflanzung von Jungbäumen?
3. Könnte sich GSZ vorstellen einen Teil der Stadtgärtnerei zu einer Baumschule zu machen? Eventuell als Ersatz zur aus der Zeit gefallenen Wechselflor?
4. Wie schätzt GSZ die Kosten und den Zeitplan für eine mögliche Umsetzung einer Baumschule ein?



